

Alles was ich hatte

Der lieben Worte, viel zu viel
Verfolgt wie dunkle Schatten
Gelogen um den Schein zu wahren
Mein Herz es ist ermattet

Hat keinen Sinn mehr, um zu Lachen
Der Kinder wegen, allgemein
Die Form zu wahren, Sonnenschein
Wie Viele es so machen

Doch nun zerbricht es auch mein Sein
Kalt ist es hier wie später Herbst
Der Lügen schwer, das Herz betrogen
Fühle mich verloren und allein

Was soll ich tun, was soll ich machen
Ein Wort, es wäre schon verflogen
Wie Staub im Wind, gerade ausgesprochen
Von deinen Lippen, die einst geschworen

Ich war dein Ast und du mein Stamm
Ein lebenslang an uns gebunden
Erlebt viel Licht und dunkle Schatten
Denn du warst Alles was ich hatte

@ wotan

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)